

# Rundbrief 94

Herbst/Winter 2017/18



Für die MitarbeiterInnen in der  
Gottesdienstarbeit mit Kindern,  
in den Kindertagesstätten, in  
Krabbel- und  
Familiengottesdiensten der  
Evangelischen Kirche der Pfalz

Feier  
Kongress  
Fest – Kultur  
Messe ...

Schnell anmelden  
und mitmachen!  
[www.gt2018.de](http://www.gt2018.de)

Und  
ein Bus aus  
der Pfalz fährt  
auch!

...Markt  
Uni – Praxis  
Begegnung ...

Anmeldung  
ab 1.10.2017  
[www.gt2018.de](http://www.gt2018.de)

## Aus gutem Grund

Kirche mit  
Kindern



[gt2018.de](http://gt2018.de)

Gesamttagung für  
Kindergottesdienst in der  
Evangelischen Kirche in Deutschland

**Stuttgart 10. - 13. Mai 2018**



### Inhaltsverzeichnis

<b>Was an den Anfang gehört</b>			
Vorwort		Urd Rust	1
Gesamttagung 2018 in Stuttgart		Urd Rust	2
<b>Interessantes zu Themen im Jahr 2018</b>			
Jahreslosung 2018 – für Kinder erarbeitet		Heike Buhles	3
Das Unionsjubiläum 2018 – 200 Jahre Kirchenunion in der Pfalz		Corinna Koppe	5
<b>Wichtiges zum Thema Erzählen</b>			
Erzähl doch mal – Bibelerzählerausbildung in Hochspeyer und Speyer 2018		Urd Rust/Corinna Koppe	8
Erzählen mit Storybag		Corinna Koppe	10
Erzählen mit Handpuppen		Rica Samiec	12
<b>Für die religionspädagogische Arbeit in der Kita</b>			
Für U3-Kinder: Die Weihnachtsgeschichte erzählt und gestaltet		Lisa Unbehend	16
<b>Aus der Landeskirche</b>			
Biblich Kochen im Tandem		Anja Bein	19
Verantwortung übernehmen – Gegenwart macht Zukunft ... Eine Gemeinde wird begleitet		Jennifer Hopstädter	21
<b>Über den Tellerrand</b>			
EMS-Projekt: Neuer internationaler Blog zu Kindern weltweit		Anna Kallenberger/Annette Schumm	22
Aus unserer Partnerkirche Anhalt: Kirchentag auf dem Weg in Dessau			23
<b>Leckeres für den Kigo-Imbiss</b>			
Mittelalter-Döner		Sandra Zimmermann	26
<b>Internet-Tipps</b>			
<a href="http://kidsweb.de">kidsweb.de</a>		Sandra Zimmermann	27
<b>Buchbesprechungen – Was gibt es Neues?</b>			
Neues in der Kigo-Bibliothek		Anja Bein Rica Samiec Sandra Zimmermann	28
<b>Aus- und Fortbildung</b>			
		Grundkurse Fachtagungen	31

### Impressum

**Herausgeber:** Pfarramt für Kindergottesdienst der Evang. Kirche der Pfalz, Unionstr. 1, 67657 Kaiserslautern

Tel. 0631 36 42 217, Fax 0631 36 42 218, E-Mail: [kindergottesdienst@evkirchepfalz.de](mailto:kindergottesdienst@evkirchepfalz.de)

**Redaktionskreis:** Margot Fülser, Urd Rust, Rica Samiec, Lydia Würth, Sandra Zimmermann

**Druck:** Druckerei Kerker, Kaiserslautern-Siegelbach

**Wir waren bemüht, jeweils die genaue Quelle anzugeben. Leider ist das nicht in allen Fällen möglich gewesen. Für Hinweise sind wir dankbar. Die Rechte bleiben gewahrt.**

**Titel:** Plakat GT 2018 (<http://gt2018.de/presse/>)



### Was an den Anfang gehört

Liebe MitarbeiterInnen in den Gottesdiensten mit Kindern,  
 nun geht das Jahr 2017, das große Reformationsjubiläumsjahr, seinem Ende entgegen. Wer die vielen Angebote zum Thema mitgemacht und aufmerksam verfolgt hat, hat nun viele Ideen für die Reformationstage der kommenden Jahre. Wir aber gehen auf das nächste Jubiläum zu: 2018 ist die Vereinigung der lutherischen und der reformierten Kirchen in unserer Region genau 200 Jahre alt. Was damals passiert ist, warum das für uns heute noch wichtig ist und was man mit Kindern dazu machen kann, soll in diesem Heft Thema sein. Außerdem berichten wir vom Bibelerzählerkurs, der 2017 in unserer Landeskirche stattfand. Rica Samiec hat wichtige Tipps zum Erzählen mit Handpuppen und Corinna Koppe zum Erzählen mit Storybag zusammengestellt. Wer es noch nicht getan hat, sollte jetzt im neuen Kalender 2018 das Himmelfahrtswochenende frei halten. Da ist die nächste Gesamttagung in Stuttgart geplant und wir sind Mit-Ausrichter. Da werden alle gebraucht, zum Beispiel:



Bibelerzählerausbildung 2017 – mit viel Freude am Start!



Erzählen mit Handpuppen (Rica Samiec)

- bei der Begrüßungsaktion vor der Liederhalle
- bei den Kreativständen
- bei der Quartierbetreuung beim Hallendienst
- bei Arbeitsgruppen
- bei Referaten
- bei Bibelarbeiten
- bei Sonderaufgaben



Nun wünsche ich viel Freude beim Erkunden unseres neuen Rundbriefes,

Eure und Ihre

*Uta Rüst*

In diesem Frühjahr war Corinna Koppe im Spezialvikariat im Kigo-Pfarramt. Ich habe ihre Arbeit sehr genießen können, denn sie hat sich gleich intensiv in die Bibliothek vertieft und konnte die Beratung zu Themen und Texten übernehmen. Sie hat sich in das Thema „Union“ eingearbeitet und verständliches Vorbereitungsmaterial verfasst. Sie hat die Bibelerzählerausbildung gemacht und sich in verschiedenen Erzählmethoden geübt. Sie hat jeden Tag einfühlsam und kritisch begleitet und hat zum Schluss noch den Umzug von Büro und Bibliothek mit mir gemeistert. Eine engagierte und kluge Vikarin zu haben, ist ein Geschenk. So habe ich es jedenfalls empfunden. Und ich denke, dass sie nicht nur für ihre Arbeit wichtige Impulse bekommen hat. Ihr und ihrer Familie wünschen wir Gottes Segen auf ihrer ersten Pfarrstelle in ihrer Heimatkirche.



## Unsere große Kigo-Tagung 2018

# Aus gutem Grund

Kirche mit Kindern



gt2018.de

Gesamttagung für Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland

Stuttgart 10.- 13. Mai 2018

Das schöne Springball-Motiv kann man herunterladen bei <http://gt2018.de/presse/>

1. Oktober  
Anmeldedeadline

Information – Fest und Feier – Kommunikation – Spiritualität – Austausch – Kunst und Kultur – Wiedersehen – Impulse – Theologie – Pädagogik – und vieles mehr!

- Anmeldung ab 1. Oktober 2017
- Frühbucherrabatt
- gestaffelte Preise
- Veranstaltungsorte zentral um die Stuttgarter Liederhalle
- Netzkarte inklusive
- Übernachtungsmöglichkeiten im Schulzentrum
- Kulturprogramm am Abend



Wir fahren wieder mit einem Bus!  
Wer will, kann sich dann auch dafür anmelden.



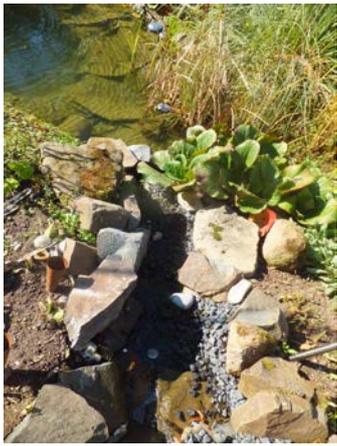
Bei den **Kreativständen** kann man einfach mitmachen:  
Habt ihr eine kreative Idee für Gottesdienste mit Kindern, die ihr weitergeben wollt?

Dann könnt ihr euch auch ab sofort dafür anmelden.

### Neu im Format!

- ★ Themen-Zentren mit Aktionen, Präsentationen und angeschlossenen Workshops
- ★ Impulsreferate, 45 Minuten, zu wichtigen und interessanten Themen
- ★ Kreativstände auf dem Markt der Möglichkeiten
- ★ Orte für Rast, Auftanken und Kommunikation





### Die Jahreslosung 2018 – Ideen für Kinder

**„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“**

Offenbarung 21,6

### Wasser in unserem Alltag

Als Einstieg in das Thema eignet sich eine Einheit, in der die Trinkwassergewinnung vor Ort erlebt werden kann. Dazu braucht man Kontakt zum Wassermeister der kommunalen Betriebe. Mit dem kann man die Anlage zur Trinkwassergewinnung besichtigen. Der kann auch beschreiben, wo die Quelle des Trinkwassers ist. Vielleicht kann man sich das auch anschauen. Interessant sind auch Wassertürme. Sie sind meistens hoch, man hat eine gute Weitsicht und sie sind interessant zur Wasserbeförderung.

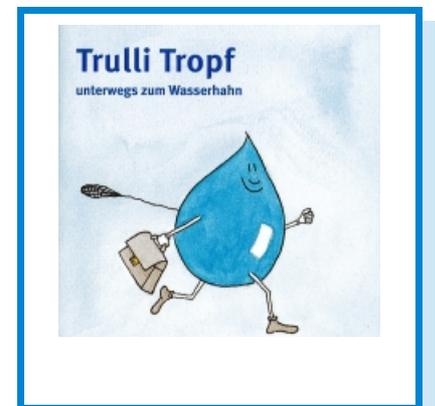
In dem Zusammenhang kann herausgefunden werden, wie wichtig das Wasser für uns ist und wie viel täglich gebraucht wird (etwa 120 Liter pro Tag und pro Mensch im Durchschnitt). Das kann man mit 12 10-Liter-Eimern prima veranschaulichen.

Ein Wasserspender macht eine Geschmacksprobe möglich, eine Sammlung von verschiedenen (Mineral-) Wässern schärft die Geschmackssinne.

Den Weg des Wassers von der Quelle über die Nutzung kann man weiter verfolgen bis zum Abwasser. Auch das ist ein interessantes Thema, das man in diesem Zusammenhang bearbeiten kann.

Man kann auch anhand eines Bilderbuches zeigen, wie aus einer kleinen Quelle ein großer Fluss wird und ein Wassertropfen seinen Weg vom Gewässer über die Wolken wieder als Regen auf die Erde macht.

Gutes Material dazu hat DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall): <http://www.dwa.de/dwa/shop>



### Wasser ist lebensnotwendig



Ein Mensch kann ohne Wasser höchstens drei Tage überleben. Wir haben meistens genug Wasser, aber manchmal, wenn es im Sommer lange nicht regnet, vertrocknen Blumen und Pflanzen.

Hier kann man relativ schnell das Beispiel der Rose von Jericho (*Anastatica hierochuntica*) bringen und zeigen, was Wasser bewirken kann.

Wassermangel herrscht in vielen Ländern der Erde. Was das für Menschen bedeutet, ist im Material von Brot für die Welt ausgearbeitet: [www.brot-fuer-die-welt.de/themen/wasser/](http://www.brot-fuer-die-welt.de/themen/wasser/)

Einen **Kindergottesdienst: Wasser schenkt Leben – Wasser in Äthiopien und bei uns** findet man auf der Seite von Brot für die Welt in der Rubrik „Gemeinde“.





Wir haben jetzt viele Wassererfahrungen gemacht. Jetzt können wir uns Gedanken machen über das „lebendige Wasser“. Was könnte das sein, ein Wasser, das Leben und Kraft spendet und uns vor dem Austrocknen schützt?

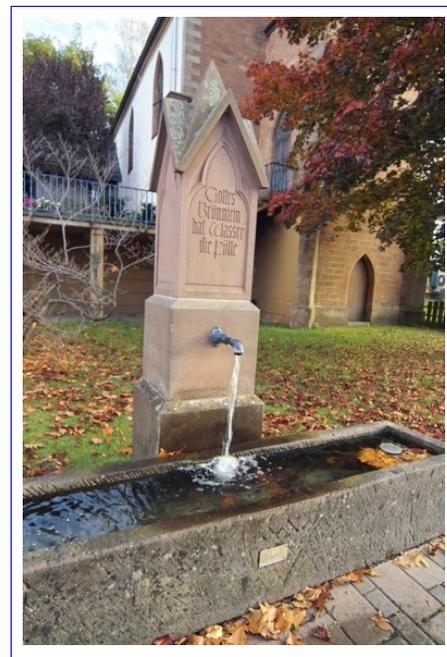
Hier können wir eine Taferinnerung machen. Wir erzählen eine Taufgeschichte aus der Bibel (Jesu Taufe, Taufe des äthiopischen Kämmerers o. ä.). Anschließend machen wir ein kleines Taferinnerungs-Ritual. Wir zeichnen mit Wasser ein Wasserkreuz auf Hand und Stirn jedes einzelnen Kindes und sagen dazu ein Erinnerungs- und/oder ein Segenswort.

Vielleicht können wir auch mit den Kindern einen Taufgottesdienst besuchen oder sie vorher bitten, Erinnerungsstücke und Bilder von ihrer Taufe mitzubringen.

### Wasser des Lebens

Wir können mit den Kindern darüber nachdenken, was sonst noch für unser Leben so wichtig ist wie Essen und Trinken.

Familie, Freunde, ein Zuhause sind genauso wichtig wie Anerkennung, geliebt und gehalten zu werden und versorgt zu sein. Dass man lesen, spielen, reisen kann und dass man seine Meinung frei sagen kann, ist für uns sicher auch wichtig. Da fällt den Kleinen und Großen sicher noch vieles ein.



Viele Dinge, die für unser Leben notwendig sind, können wir nicht kaufen. Die gibt es umsonst. Auch eine Quelle in den Bergen schenkt uns ihr Wasser, ohne vorher zu kassieren. Wir brauchen nur durstig zu kommen.

Können wir unseren Lebensdurst stillen mit dem, was nichts kostet? Müssen wir immer Neues kaufen und brauchen wir immer mehr davon?

Um mit Kindern gemeinsam über das Wasser des Lebens nachzudenken, kann man die Geschichte von Jesus und der Frau am Brunnen (Johannes 4,1-42) erzählen. Die eignet sich in ihrer Rätselhaftigkeit für wunderbare theologisierende Gespräche. Was ist das Wasser des Lebens, welchen Durst kann Jesus stillen?

Ich bin sehr gespannt, wie die Gespräche zur Jahreslosung verlaufen.



Heike Buhles ist Dekanatsbeauftragte im Dekanat Homburg und seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig – nicht nur im Kindergottesdienst und nicht nur in ihrer Gemeinde. Auf dem Foto genießt sie gerade den Taufraum der Weltausstellung in Wittenberg.



**Das Unionsjubiläum 2018**  
**200 Jahre Kirchenunion in der Pfalz**

### Was war eigentlich die Union ?

Nach der Reformation, deren Jubiläum wir 2017 feiern, gab es bei den Evangelischen vor allem zwei Richtungen: die Lutheraner und die Reformierten. Diese beiden Gruppierungen stritten sich besonders um das Abendmahl (siehe Rundbrief 93). Im Prinzip wurde dieser Streit erst 1957 in Arnoldshain beigelegt. Seitdem feiern evangelische Christen in Deutschland gemeinsam Abendmahl. Bei uns in der Pfalz allerdings ist man vor 200 Jahren schon weiter gewesen. Auch hier gab es lutherische und reformierte Gemeinden. 1818 wurde erst einmal über eine Zusammenlegung abgestimmt. Dann handelte eine Synode die Details aus und im August feierte man das erste Mal zusammen Abendmahl. Am 1. Advent 1818 gab es dann die Vereinigte protestantisch-evangelisch-christliche Kirche der Pfalz. Seit 1978 heißen wir *Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)*.

### Wie kam es zur Union ?

Politisch wurde die Pfalz in der Folge des Wiener Kongresses 1816 als Rheinkreis bayrisch. Der bayrische König Maximilian I. stammte aus der pfälzischen Seitenlinie des Königshauses. Für die evangelischen Kirchen wurde eine gemeinsame Verwaltung in Speyer eingerichtet. Die Kirchengemeinden litten nach der Franzosenzeit unter finanzieller und personeller Not, so konnten sich oft keine zwei Gemeinden in einem Ort halten. In der Pfarrerschaft und den Kirchengemeinden wurde der Wunsch nach einer Vereinigung stark. Aber die Pfälzer waren nicht die ersten. Schon 1817 anlässlich des 300-jährigen Reformationsjubiläums fanden Unionen in Saarbrücken, Ottweiler und dem Herzogtum Nassau statt.



Foto: „agentur view“

### Wie hat man es geschafft, zwei Konfessionen zusammenzuführen ?



König Maximilian stand einer Union nicht im Weg. Er wollte aber eine demokratische Entscheidung der Kirchenmitglieder. Anfang Februar 1818 wurde eine Befragung in allen Gemeinden durchgeführt. Das Ergebnis der Abstimmung war beeindruckend: 40.167 der Kirchenmitglieder stimmten für die Union, nur 539 dagegen. Nun konnte man an die Umsetzung der Union gehen.



### Generalsynode



Der Tagungsort für die Generalsynode 2018 ist heute Musikschule der Stadt Kaiserslautern.

Vom 02. – 16. August fand in Kaiserslautern die Unionssynode statt. 56 Pfarrer, Dekane und Laien diskutierten in diesen Tagen über wichtige Themen, wie Gottesdienst und Kirchliche Lehre. Es wurden aber auch die Weichen gestellt für eine gemeinsame Verwaltung des Kirchenvermögens. Am Abschluss stand die Verabschiedung einer Vereinigungsurkunde, die die wichtigsten Regelungen beinhaltet. Es wurde der Name der neu zu schaffenden Landeskirche festgelegt: Vereinigte protestantisch-evangelisch-christliche Kirche im Rheinkreis. Die Bibel sollte fortan die Basis des Glaubens sein und ist es bis heute in unserer Kirche. Neben der Urkunde gab es aber auch ein sehr sichtbares und erlebbares Ergebnis der Synode. Die Synodalen feierten zum Abschluss einen Gottesdienst mit dem ersten gemeinsamen Abendmahl.

### Festumzüge



Einen feierlichen Rahmen der Synode bildeten zwei Umzüge von der kleinen Kirche am Rittersberg in Kaiserslautern (ursprünglich die lutherische Kirche Kaiserslautern) zur Stiftskirche (die ursprünglich reformierte Kirche in Kaiserslautern) am Eröffnungs- und am Abschlussstag. In der Stiftskirche fand auch der Abendmahlsgottesdienst statt.



Stiftskirche Kaiserslautern

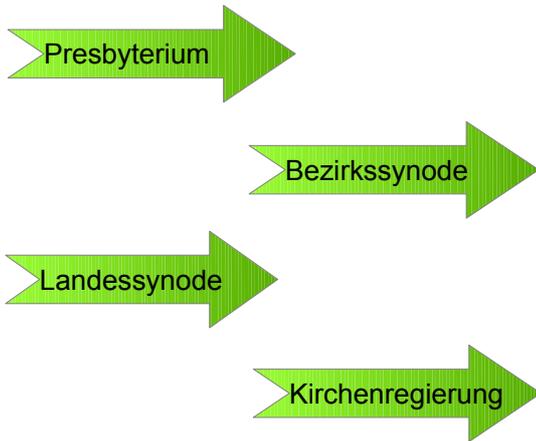


Kleine Kirche neben der Alten Eintracht in Kaiserslautern

### Vereinigungsfeste

Am 1. Advent wurde die Union auch in den einzelnen Kirchengemeinden mit einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst und einem anschließenden Gemeindefest gefeiert.

## Was hat die Union von 1818 mit uns und den Kindern zu tun



Damals wurde das presbyterial-synodale System unserer Landeskirche begründet. Die demokratische Struktur der Evangelischen Kirche der Pfalz verdanken wir der Union von 1818, die vollendet hat, was die Reformation schon forderte und begonnen hat.

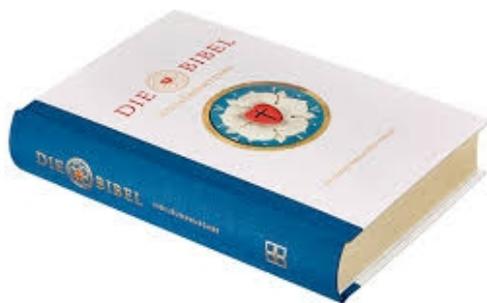
Die kleinste Synode ist das Presbyterium der einzelnen Kirchengemeinden, sie trifft Entscheidungen über den Haushalt, den Gottesdienst und die Angebote vor Ort.

Aus den Presbyterien werden Delegierte in die Bezirkssynode gewählt. Dort wird über Belange des Dekanates entschieden.

Jede Bezirkssynode schickt wiederum gewählte Personen in die Landessynode. Diese entscheidet über die grundsätzlichen Fragen der Landeskirche.

Aus der Landessynode wird die Kirchenregierung gewählt, die von den Oberkirchenrät/innen und dem Kirchenpräsidenten ergänzt wird.

Auch die Kinder können wir in Entscheidungsprozesse einbinden. Sie können dabei lernen auf den anderen zu hören, Meinungen auszutauschen, miteinander zu diskutieren und eine gemeinsame Lösung zu finden, die von der Mehrheit getragen wird. Als Teil des demokratischen Prozesses lernen sie außerdem auszuhalten, dass sie überstimmt werden können.



Beispielhaft ist der hohe Wert, der der Bibel beigemessen wurde. Die Väter der Union wollten sich bei ihren Entscheidungen nur noch von ihr leiten lassen. Sie können uns darin Vorbild sein, die Bibel als Orientierung für unser Leben (wieder) zu entdecken.

Die Union kann uns anstiften, neu über das Abendmahl nachzudenken. Welche Rolle spielt das gemeinsame Abendmahl für heutige Christen? Die Streitigkeiten über das Abendmahl waren seit der Reformation der entscheidende Trennunggrund. Das gemeinsam gefeierte Abendmahl war der Höhepunkt der Unionsbestrebungen. Vielleicht entdecken wir mit den Kindern den Wert der gemeinsamen Abendmahlsfeiern neu.



Aus der Landeskirche

Die **Bibelerzählerausbildung**  
März und September 2017:  
Ein kurzer Einblick in tolle Tage,  
die Lust auf das Erzählen und das  
Hören von Geschichten machen.

Jochem Westhof: Es gibt nur **zwei Regeln** für das gute Erzählen: 1. Ein inneres Bild von der Geschichte entwickeln und 2. mit viel wörtlicher Rede erzählen!



Aller Anfang ist schwer, oder? Wie man biblische Geschichten offen, spannend und humorvoll beginnt.

Psst, seid leise, wir wollen zuhören!

— Wie man das Gleichnis vom Senfkorn für die ganz Kleinen (U3) erzählt.

— Ein Hörspiel: Die Gleichnisse vom großen Festmahl und vom verlorenen Sohn



Auch diese Fortbildung zählt zur Verlängerung der KIGO-CARD

**Achtung!**  
Nächste Bibel-Erzählernacht am  
07.12.2017 ab 19:00 Uhr in der Prot.  
Kirche Rockenhausen



8



Aus der Landeskirche



Dolmetscherin und Sprecherzieherin Sarah Rust



Märchenerzählerin Gisela Pütter

Schauspielerin Maria von Bismarck:



Die **Bibelerzählerausbildung** März und September 2017: Wertvolle Tipps von außen!



Der zweite Teil der Ausbildung im September in Speyer war noch intensiver. Alle hatten ihre erarbeiteten biblischen Geschichten mitgebracht. Die Schauspielerin forderte am ersten Tag innere und äußere Bewegung, übte Gestik und Mimik im Einklang mit der Seele. Die Märchenerzählerin führte in eine ganz andere Erzählwelt, vertiefte die Arbeit am ganzheitlichen

Ausdruck von Stimme und Körper. Intensiv wurden nach einem ersten Probe-Auftritt die einzelnen Geschichten besprochen. Schon die Darbietung in der kleinen Gruppe brachte einen großen Schritt der Überwindung, brachte dann aber auch viel Bestätigung und inneren Stolz.



Der Höhepunkt der Tage war die Erzählnacht in der Gedächtniskirche. Drei Stunden lang gab es 14 intensiv erzählte Bibelgeschichten an zwei Stationen in der Kirche, von angenehm unaufdringlicher Musik unterbrochen. Jutta und Peter Schitter aus Rockenhausen umrahmten die Erzählungen mit Bach-Musik mit Klavier und Bass. Alle, die diesen Abend erlebt haben, werden die intensiven Emotionen, Gedanken und Bilder so schnell nicht vergessen. So wird Bibel erlebbar und aktuell!



9



### Erzählen mit Storybag

## Und jetzt erzählen wir gemeinsam mit einem Storybag

Corinna Koppe hat sich in verschiedene Erzählmethoden eingearbeitet und stellt hier einen ganz besonderen Storybag vor.



Es ist faszinierend für groß und klein, wenn die Geschichte mit einem Storybag zum Leben erwacht. Der Storybag ist ein Stoffbeutel mit verschiedenen farbigen und gemusterten Stoffen. Gebannt lauschen die Zuhörer der Geschichte und warten gespannt auf das nächste Motiv, das nach dem Umkrempeln sichtbar wird. Die Mischung aus Zusehen und Zuhören macht den Reiz der Storybags aus.

Frau Stripling von der Kita „Auf dem Seß“ in Kaiserslautern erdachte und nähte einen Storybag zum Thema „Einzug in Jerusalem“. Dieser soll hier vorgestellt werden. Er kann wie viele andere auch im Pfarramt für Kindergottesdienst ausgeliehen werden.

Infos und Bestelladresse zu den originalen Storybags: <http://www.storybags.co.uk>



### 1. Bild: Jerusalem

Jesus und seine Jünger zogen durch das Land. Schon eine lange Zeit waren sie unterwegs. Jesus wollte noch einmal das Passahfest mit seinen Freunden feiern. Deshalb gingen sie – wie viele andere Menschen auch – nach Jerusalem. (umkrempeln)



### 2. Bild: Esel

Kurz vor Jerusalem rief Jesus zwei Jünger zu sich und schickte sie in ein Dorf. Er sagte: „Geht doch schon einmal vor. Dort werdet ihr einen Bauern mit einem Esel treffen. Sagt ihm: Unser Herr braucht den Esel! Wir bringen ihn bald zurück.“ Die Jünger gingen in das Dorf, trafen den Bauern und kamen mit dem Esel zurück, so wie es Jesus gesagt hatte. Damit es Jesus bequem hatte, legten die Jünger Kleider auf den Esel, Jesus stieg auf und ritt nach Jerusalem hinein.

### 3. Bild: Palmzweig

Dort warteten die Menschen schon auf Jesus. Sie empfingen ihn sehr herzlich und freudig, ja königlich. Und da erinnerten sie sich an das Wort des Propheten Sacharja: „Siehe, dein König kommt zu dir und reitet auf einem Esel.“ Die Menschen riefen: „Gottes König kommt! Er verzichtet auf Gewalt! Er reitet auf einem Esel!“ Sie legten Palmzweige und Kleider auf den Weg. Das war wie ein roter Teppich für die Könige. Andere wunderten sich und fragten: „Wer ist den das?“ Viele wussten: „Das ist Jesus von Nazareth, ein Prophet und Sohn Gottes.“





#### 4. Bildvorderseite: Tempel

Nachdem Jesus und seine Jünger in Jerusalem angekommen waren, gingen sie zum Tempel, um dort zu beten. Schon auf dem Vorplatz wimmelte es von Menschen. Es war laut und chaotisch. Sie riefen und schrien. Sie handelten und feilschten. Ein großes Tohuwabohu.



#### 4. Bildrückseite: Münzen

Überall standen Händler und priesen ihre Waren an. Die Menschen kauften eifrig und viel Geld wechselte den Besitzer. Jesus war entsetzt und wütend darüber und sagte: „Was für eine Räuberhöhle! Und das alles in meines Vaters Haus.“ Er drohte den Händlern mit der Faust und stieß die Tische um. Die Opfertiere liefen durcheinander oder flogen davon. Die Händler flohen und ließen alles zurück. Jesus sagte: „Jetzt ist das Haus Gottes wieder ein Ort der Stille und des Gebetes.“



#### 5. Bildvorderseite: Menschen

Jesus zog sich zurück in den Tempel, um zu beten. Es sprach sich in Jerusalem herum, dass er da war. Viele Menschen kamen zum Tempel, um ihn zu sehen und zu sprechen. Es waren auch viele Lahme, Blinde, Taube dabei, die darauf hofften, geheilt zu werden. Und Jesus heilte sie alle.



#### 5. Bild/ Rückseite: Gesichter

Die Schriftgelehrten und Hohepriester waren entsetzt darüber, wie Jesus sich benommen hatte. Sie konnten nicht fassen, dass die Menschen ihn Sohn Gottes nannten. Sie wollten die Händler wieder an den Tempel holen, damit auch etwas Steuergeld in die Kassen des Tempels floß. Sie drohten Jesus. Jesus aber verließ mit seinen Jüngern den Tempel, um das Passahfest zu feiern.

#### Tipps für die Storybag-Methode

- Das Umkrepeln sollte man vorher gut üben, damit man immer nur in eine Richtung krepelt.
- Man sollte sich Zeit lassen beim Erzählen und Umkrepeln. Die Geschichte und die Bilder brauchen Zeit zum Wirken.
- Man sollte die Zuschauer im Blick haben. Sie reagieren auf das, was sie sehen und hören, der/die Erzählende kann die Reaktionen aufnehmen.
- Die Geschichte darf sich entwickeln: Nochmal kurz auf die Stoffseite schauen und die Erzählung gegebenenfalls anpassen.
- Die Methode kann man prima vor dem Spiegel üben oder man übt mit Zuschauer/n.

### Erzählen mit Handpuppen

**Rica Samiec ist Erzieherin in der Prot. Kita Mehlingen**



**Ute Samiec ist Pfarrerin der Prot. Kirchengemeinde Mehlingen**



**Gemeinsam verantworten sie den Kindergottesdienst nach Godly Play in Mehlingen**

### Und jetzt erzählen wir mal so:

#### Wer mit Puppen erzählt ...

... muss selbst die Puppe anschauen, als wenn man ihr zuhören würde.  
Der Puppenspieler darf also keinen Augenkontakt mit den Kindern aufbauen.  
Nur geübte Puppenspieler sollten in einen Dialog mit ihrer Puppe treten.

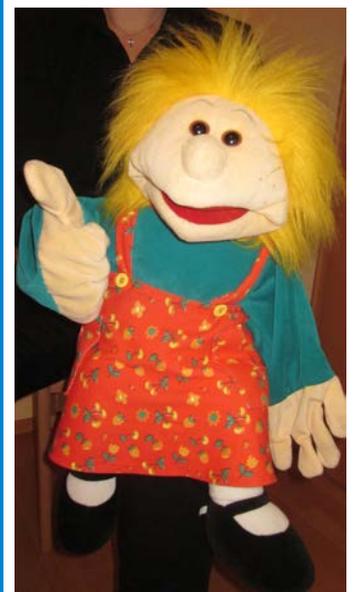
#### Handpuppen dürfen im Kindergottesdienst

-  begrüßen
-  trösten
-  den Ablauf moderieren
-  zur Geschichte hinführen
-  die Geschichte vertiefen
-  ...

#### Zielgruppen:

- Kleinkinder mit Eltern
- Kindergartenkinder
- Grundschule

**Erzähl doch mal mit Handpuppe**



**Das hast du echt toll gemacht!**

#### Tipps:

Gerade Jungs, die schon „cooler“ sind, wollen eine Handpuppe nicht mehr begrüßen oder von ihr ausgefragt werden. Dies sollte respektiert werden.

Passend ist ein kurzes Anspiel von 5 – 8 Minuten, wo eine Handpuppe etwas erlebt (z. B. ein Abenteuer, das zur biblischen Geschichte passt).

Ein 10-jähriges Kind wird sich nicht mit einer Handpuppe identifizieren, die so gespielt wird, als ob sie 3 oder 6 Jahre alt ist. Frage dich, wie alt ist meine Handpuppe, welchen Charakter hat sie, wie ist das Umfeld?

Wenn die Handpuppe zum Beispiel 12 Jahre alt ist, was für Hobbys hat sie? Welche App auf dem Handy spielt sie?  
Wenn deine Handpuppe nicht altersgemäß ist, wird sich kein Kind mit dieser Handpuppe identifizieren.



**Ups, das hätte ich jetzt besser nicht gesagt.**



**Das stinkt hier aber ....**

### Erzählen mit Handpuppen

#### Kinder können erschrecken

Vorsichtig „Hallo“ sagen, kann das Eis brechen.

Lass die Handpuppe auf deinem Schoß sitzen.

Ein Abstand von 2 – 5 Meter lang (je nach Größe der Handpuppe) ist angemessen.

Kleine Kinder streicheln gerne die Puppen und machen sich so mit ihnen vertraut. Dazu eignen sich besonders Tiere und kleine Puppen.

Wenn ein Kind Angst zeigt, sollte es von der Puppe nicht beachtet werden. Vielleicht sieht die Puppe beim nächsten Treff das Kind kurz schüchtern an und reagiert auf die Reaktion des Kindes. Zeigt das Kind immer noch Angst, muss die Puppe vielleicht schnell aufs Klo und geht weg.



Ich versteck mich mal lieber.



Handpuppen können auch miteinander reden

#### Die biblische Geschichte:

Die Handpuppe kann durch eine Alltagsgeschichte zum Thema der biblischen Geschichte hinführen, z. B.: Der Opa kam gestern zu Besuch und die Schwester hat nicht beim Tischabräumen geholfen, sondern mit ihm ein altes Fotoalbum angesehen – bibl. Thema: Maria und Martha.

Handpuppen spielen nicht die biblische Geschichte, aber die Maus war vielleicht im Haus des Zachäus unterwegs und hat Folgendes beobachtet: ...

#### Das Üben von Blickkontakt

Ein Puppenspieler sitzt mit seiner Handpuppe auf einem Stuhl.

Eine zweite Person bewegt sich frei im Raum (mal rechts oder links und wieder in der Mitte, auch oben oder unten).

Die Handpuppe muss nun der zweiten Person in die Augen schauen. Wenn das geklappt hat, verändert die zweite Person ihre Position.



#### Achtung!

Lass die Puppe immer die Zuschauer anschauen! Fehlt der Blickkontakt, schauen die Zuschauer nur auf den Puppenmund und dessen Bewegungen.



#### Der Mund (z. B. der „living puppets“-Handpuppen)

In der Zunge sollte der Mittel- oder der Zeigefinger sein. Unten sollte der Daumen sein und, wenn der Puppenspieler den Mittelfinger in der Zunge benutzt, auch der Kleine, oben die restlichen Finger. Die Zunge selbst muss nur im besonderen Fall bespielt werden.

Die Mundbewegungen müssen harmonisch wirken. Am besten sollte zu jeder Silbe eine Mundbewegung gemacht werden. Der Mund kann erstaunt sein, Erschrecken zeigen, lachen usw. Übertreibungen machen nicht nur den Kindern Spaß.

### Die Stimme

Mit verstellter Stimme und mit Mundbewegungen die Puppe erzählen lassen.

Am einfachsten geht das Verstellen durch eine höhere oder tiefere Tonlage.

Die Stimmlage des Puppenspielers sollte zum Charakter der Puppe passen und immer gleich klingen.

Ist sie tief, schrill, ängstlich, fröhlich, weinerlich ...?

Spricht die Puppe mit Akzent, z. B. bayerisch, sächsisch, französisch usw.?

Deutlich und nicht überhastet sprechen!



Muss das jetzt wirklich sein?



Ich hab bloß so ein kleines Stück Kuchen gemopst ...

### Die Bewegung der Hände

Der Puppenspieler muss sich entscheiden, mit welcher Hand er die Puppe bespielt. Die andere Hand kann dann in der Puppe als Puppenhand verwendet werden. Mit dieser kann vieles dargestellt werden, z. B. über die Haare oder Kleidung streichen, Großes, Kleines, mit den Fingern zählen, Tamburin spielen ...

Der andere Arm der Puppe liegt locker auf den Beinen der Puppe, vielleicht ist er ja verletzt.

### Jede Puppe hat ihren eigenen Charakter

Der Spieler muss sich auf das vorgegebene Äußere der Puppe einstellen. Erfinde einen dir angenehmen Charakter für deine Handpuppe. Wie alt ist sie, geht sie in die Schule, hat sie eine Behinderung ...? Verkleidungen können verschiedene Charaktere hervorheben/verändern.

Die Puppe darf sagen, dass sie es nicht mag, wenn ihr die Kinder in die Augen oder den Mund fassen. Manche Puppen möchten nicht angefasst werden, andere wollen geknuddelt werden.



In der Luft hängen

### Körperhaltung

Wenn die Puppe auf dem Schoß sitzt und nah am Körper des Puppenspielers kuschelt, zeigt sie Ängstlichkeit. Sitzt sie schon fast auf dem Knie des Puppenspielers, zu den Kindern hingewandt, wirkt sie mutig und offen.

Wenn der Puppenspieler frei im Raum steht, empfiehlt es sich, die Puppe auf dem Arm sitzen zu lassen.

Wenn der Puppenspieler die Puppe auf einen Tisch stellt oder auf seinen Schoß setzt, wirkt sie besser, als wenn sie an seiner Hand hängt. Der Mund ist dann auch leichter zu spielen.



Kleine Kinder lieben kuschelige Tiere.

### Gefühle oder Geräusche

Die Puppe weint, die Puppe schneift, weil die Nase läuft, ist schlecht gelaunt, gähnt, wacht gerade auf, ist fröhlich und munter, singt oder summt ein Liedchen usw. Alles, was ein Mensch oder Tier für Geräusche machen kann, wird auch die Puppe ausdrücken. Das macht sie lebendig.



Kuckuck!

### Tipps:

Das Mitspielen des Publikums sollte von vornherein eingeplant werden.

Puppen erscheinen nicht plötzlich, sie kündigen sich mit einem Anklopfen, Gemurmel, Seufzern oder einem Lied an. Am besten erscheint die Puppe immer gleich, zum Beispiel aus einem Picknickkoffer, ihrem Zuhause.

Der Puppe sollte kein Name von anwesenden Kindern gegeben werden. Am besten hat sie immer denselben Namen.

Wenn dem Puppenspieler die Sprachideen ausgehen (der rote Faden verloren geht), einfach die Ratlosigkeit des Puppenspielers auf die Puppe übertragen, z. B. „Was wollte ich jetzt sagen?“, „Oder was meint Ihr dazu?“

Der Auftritt der Handpuppe sollte nicht länger als 10 Minuten dauern, um eine Überfrachtung der Kinder zu vermeiden.

Handpuppen können Fragen stellen, die manche Kinder gerne fragen würden, aber sich nicht trauen.

Puppen können auch miteinander reden.

Handpuppen sind kein Kinderspielzeug. Sie werden weggeräumt, wenn sie nicht gebraucht werden.



Eins, zwei, drei und los!



Überraschung aus dem Picknickkorb

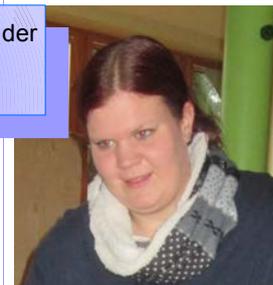


Biene wird zu Martin

Neues für die religionspädagogische Arbeit in der Kita

### Die Weihnachtsgeschichte erzählt und gestaltet für Kinder unter drei Jahren

Lisa Unbehend ist Erzieherin in der Prot. Kita „SonnenBlume“ in St. Ingbert-Hassel



#### Weiterführendes/Vertiefendes

Während ich die Geschichte in mehreren Einheiten erzähle, gestalte ich gemeinsam mit den Kindern einen Adventsweg. Der Tisch, der für die Kinder eine gute Höhe hat, steht im Eingangsbereich und soll gleichzeitig zur Präsentation dienen. Die Eltern können dort auf Sternen die einzelnen Einheiten in Stichpunkten nachlesen und können zuhause das Erzählte von den Kindern aufgreifen.

#### Erste Einheit:

Wir sitzen gemeinsam im Morgenkreis, haben gemeinsam die erste Kerze am Adventskranz angezündet und uns begrüßt. Ich hole meine Schatzkiste hervor und sage den Kindern noch einmal, dass ich ihnen einen Schatz, eine ganz besondere Geschichte erzählen möchte. Ich mache vorsichtig die Kiste auf und beginne zu erzählen: „Das ist Josef, er ist Zimmermann und baut Häuser.“

*(Biegepuppe Josef stellt sich vor und ich stelle ihn in die Mitte.)*

„Josef hat auch eine Frau, die heißt Maria. Sie ist zuhause und wartet mit dem Essen auf Josef, wenn er von der Arbeit kommt.“

*(Biegepuppe Maria stellt sich vor und ich stelle sie neben Josef.)*

„Die beiden wohnen in Nazareth.“

*(Ich hole die Bausteine aus der Schatzkiste und baue mit ihnen eine Stadt in die Mitte; evtl. bitte ich ein Kind, mir zu helfen.)*

Gemeinsam überlegen wir: Wie heißt der Ort, wo wir leben. Damit möchte ich die Kinder, die sich sprachlich schon mitteilen können, aktiv mit einbeziehen. Danach erzähle ich, dass Maria und Josef etwas ganz Besonderes erleben, von dem ich ihnen in der nächsten Zeit erzählen möchte.

*(Maria und Josef verabschieden sich und ich lege alles vorsichtig in die Kiste zurück.)*



#### Zweite Einheit:

Ich wiederhole das schon Erzählte und beziehe die Kinder aktiv mit ein, indem ich sie nach dem Namen und Ort frage. „Wer weiß es noch?“

*(Maria und Josef hole ich langsam aus der Kiste, ebenso die Bauklötze für die Stadt, und baue es gut sichtbar für die Kinder auf.)*

*(Josef lege ich zurück in die Kiste.)*

Ein Engel kommt zu Maria und verkündet die frohe Botschaft: „Maria, du bekommst ein Baby, ein besonderes Baby, Gottes Sohn.“

*(Ich hole den Engel aus der Kiste und spreche mit sanfter Stimme.)*

Maria freut sich und erzählt es Josef. „Josef, wir bekommen ein Baby!“

*(Den Engel lege ich in die Kiste, Josef hole ich hervor, Maria und Josef umarmen sich, Stimme ist fröhlich.)*

### Dritte Einheit:

Kurze Wiederholung, in der ich die Kinder aktiv mit einbeziehe.

*(Maria und Josef und die Stadt Nazareth stehen in der Mitte.)*

„Schon bald bekommen Maria und Josef den Befehl des Kaisers: Jeder muss in seine Stadt gehen und sich in eine Liste eintragen. Josefs Stadt heißt Bethlehem. Maria und Josef machen sich auf den Weg.“

*(Maria ist schwanger, um es für die Kinder anschaulich zu machen, hat Maria jetzt einen dicken Bauch (Watte unterm Kleid) und ich lege eine braunen Stoffstreifen für den Weg hin, auf den ich die beiden hinstelle.*



### Weiterführendes /Vertiefendes

Nachdem ich die dritte Einheit erzählt habe, beginnen wir mit der Gestaltung. Mit 2 – 3 Kindern legen wir einen Weg aus Stöcken oder Steinen. An den Anfang des Weges stellen wir die Stadt Nazareth und Maria und Josef. So wächst Einheit für Einheit unser Adventsweg. Maria und Josef gehen immer ein Stück weiter. Ich verwende nur das Material, das ich für das Erzählen der Geschichte benötigt habe. Die Kinder erkennen es wieder und können so das Gehörte nachstellen. Ich möchte den Kindern Achtsamkeit und Wertschätzung vermitteln, indem sie den besonderen Schatz aus der Kiste nehmen und auf dem Tisch aufbauen dürfen.



### Vierte Einheit:

Kurze Wiederholung *(Maria und Josef stehen auf dem Weg.)*

In der vierten Einheit möchte ich mit den Kindern gemeinsam überlegen, was Maria für ihr Baby braucht und was sie für den langen Weg brauchen könnten. Ich möchte an den Alltag der Kinder anknüpfen, z. B.: Was nehmen sie mit, wenn sie spazieren gehen?

### Fünfte Einheit:

Kurze Wiederholung *(Maria und Josef sind auf dem Weg ein gutes Stück weiter gegangen)*

Ich erzähle den Kindern, dass Maria und Josef schon lange unterwegs sind. Marias Baby kommt bald und vom vielen Laufen sind sie müde. Maria und Josef ruhen sich aus. Hier möchte ich die Ideen und Aussagen aus der vierten Einheit aufgreifen und miteinbeziehen. Maria und Josef machen z. B. ein Picknick.



### Sechste Einheit:

„Maria und Josef kommen in Bethlehem an und suchen einen Platz zum Schlafen.“

*(Ich baue die Stadt Bethlehem mit Bauklötzen in die Mitte, Maria und Josef stehen am Ende des Weges.)*

Sie klopfen an mehrere Türen, aber keiner hat Platz für sie, an der letzten Tür sagt ein Mann: „Geht dort unten zum Stall, dort könnt ihr schlafen.“

*(Maria und Josef gehen von Bauklotz zu Bauklotz, Klopferäusche. Der Mann spricht in tiefer Stimme. Ich baue den Stall auf, lege etwas Heu hinein und stelle die Futterkrippe hin. Maria und Josef gehen zum Stall.)*



### Siebte Einheit:

„Heute Nacht ist wasBbesonderes im Stall passiert

*(Ich baue mit Achtsamkeit den Stall auf, setze Maria ohne dicken Bauch und Josef hinein und die Futterkrippe)*

„Marias Baby ist zur Welt gekommen. Endlich, Jesus ist da. So heißt das Baby.“

*(Ich lege das Jesuskind ganz behutsam in die Krippe, meine Stimme ist fröhlich.)*



### Achte Einheit:

Kurze Wiederholung, indem ich den Stall aufbaue, Maria, Josef und Jesus in die Krippe stelle und kurz das Gehörte der letzten Einheit erzähle.

„Auf dem Feld stehen Hirten mit ihren Schafen.“

*(Ich hole die Hirten und die Schafe aus der Kiste und stelle sie etwas entfernt vom Stall hin; Schafsgeräusche.)*

„Ein Engel kommt und sagt: „Kommt, ihr müsst das sehen! Es ist etwas ganz Besonderes passiert. Gottes Sohn, Jesus, ist da. Schaut nach dem hellsten Stern. Der führt euch zum Stall. Dort ist das Christkind zur Welt gekommen.“

*(Engel kommt zu den Hirten und spricht in sanfter, aber freudiger Stimme, Led-Teelicht geht an und der Stern leuchtet über dem Stall.)*

„Die Hirten staunen und machen sich auf den Weg zum Stall, um das Christkind zu bewundern.“

*(Hirten gehen zum Stall und schauen nach dem Jesuskind.)*

„Alle Menschen freuen sich über Jesus, denn Jesus hat an Weihnachten Geburtstag. Deswegen feiern wir Weihnachten mit vielen Kerzen, Liedern und Geschenken. Wir freuen uns auch schon auf Weihnachten und ich möchte mit euch noch ein Lied singen.“

*(Gemeinsam singen wir das Lied „Stern über Bethlehem“)*

Nach dem Lied verabschieden sich die Figuren. Ich lege sie sorgfältig in die Schatzkiste zurück.

### Weiterführendes/Vertiefendes

Nach den Weihnachtsferien an dem Datum der „Heiligen drei Könige“ möchte ich die Geschichte wiederholen und weiter erzählen.

Wie in den vorherigen Einheiten baue ich die Geschichte bis zum zuletzt Erzählten auf, während ich gleichzeitig die Geschichte kurz erzähle und wiederhole.

„Sogar Menschen von ganz weit her haben von dem Jesuskind gehört. Es waren Könige und sie wollten dem Kind Geschenke bringen.“

*(Drei Könige kommen mit Geschenken zum Stall.)*

Gemeinsam erzählen wir, wie unser Weihnachten war, vom Tannenbaum und den Geschenken.

Ein letztes Mal baue ich mit den Kindern die Geschichte auf unserem Adventsweg auf, mit allen Figuren und allem Material.

Aus der Landeskirche

### Biblisch Kochen im Tandem – eine sinnliche Reise durch die Bibel in der Prot. Gedächtniskirchengemeinde Speyer

Angeregt durch die Klausurtagung des Prebyteriums kam der Jugendausschuss der Gemeinde auf die Idee, mal eine Aktion für Kinder und Erwachsene gleichzeitig anzubieten, eine Mitmachaktion, gerne auch mit Opas, Omas, Onkel, Tanten ... So entstand der *Kochkurs im Tandem*, also immer mindestens ein Kind und mindestens ein Erwachsener.

Gerichte, die in Zusammenhang mit einer biblischen Geschichten stehen, miteinander kochen, die Geschichte erleben und dazu etwas kreativ gestalten, war der Gedanke, denn viele Gerichte brauchen auch etwas Zeit zum Köcheln oder Brutzeln.

Drei Abende waren angeboten im Herbst 2016, jeder Termin konnte einzeln gebucht werden, aber auch alle im Paket.

Von Eltern und Kindern wurde beides angenommen, es waren insgesamt ca. 15 Teilnehmende an den unterschiedlichen Tagen, manche Familien mit drei oder vier Kindern und auch mit Patin.

Die ersten Gerichte kamen aus dem alten Testament: Zusammen mit Mose machten wir uns vom einfachen jüdischen Leben (mit Linsensuppe) auf in den Palast (mit Falafel und Hackbällchen) und schließlich in die Wüste (als Nachtisch gab es Manna). Die vielen frischen Kräuter und ungewöhnlichen Gewürze verbreiteten einen himmlischen Duft im Gemeindehaus. Einige der Teilnehmenden hatten noch nie vorher orientalische Gerichte ausprobiert und waren überrascht, wie das schmeckte. „Das ist lecker, Mama“, meinte Madita. „Das kochen wir auch einmal!“ Mit einer Eglifigur erlebten wir, wie Mose am Dornbusch von Gott beauftragt wird, sein Volk aus Ägypten herauszuführen. Und jeder gestaltete einen Dornbusch mit Zusagen, die auch uns gelten. „Den verschenk ich“, meinte Jasper, weil er an jemanden dachte, der gute Zusagen und Mutworte nötig hatte.



Anja Bein ist Gemeindereferentin in der Gedächtniskirchengemeinde Speyer.



Gefüllte Feigen mit Ziegenkäse



Biblische Zutaten

Aus der Landeskirche

Der zweite Abend stand unter dem Thema „Die Jünger“. Die Berufung der ersten Jünger gestalteten wir als Bibliolog, es gab Fisch, Fladenbrote und Hummus. Gebastelt wurden Fische. „Hummus ist ja ganz einfach selbst zu machen“, kommentierte Sandra.

Der letzte Abend war Maria und Martha gewidmet. Das Fenster in der Gedächtniskirche war Spielort einer kleinen Szene, was Maria und Martha sich zu sagen hätten eine Woche nach dem Besuch von Jesus. Als Leckerbissen gab es dazu Zucchinisuppe, Nudeln mit drei Saucen und Dattelpudding. Kreativ wurde es mit einer Schatztruhe.

Oft war so viel übrig, dass die Teilnehmenden nach dem ersten Treffen Essenbehälter mitbrachten, um sich noch etwas mitzunehmen und den Zuhausegebliebenen zu zeigen, was es alles gab. Und es kam auch der eine oder andere nur zum Essen dazu.

Auf der Website [www.kigo-pfalz.de](http://www.kigo-pfalz.de) findet man bei den Downloads des RU 94 vier Rezepte dieser Veranstaltung (Feta-Pfannengericht, Hackbällchen, Hummus, Linsensuppe).

Insgesamt war es zwar viel Arbeit – besonders das Säubern der Küche, nachdem so viele darin gewirkt hatten. Aber es war ein tolles Angebot, um mal etwas mit Eltern und Kindern gemeinsam zu machen. Alle Rezepte waren super lecker, einige hatte ich aus dem Cookbook der freien evangelischen Gemeinde Brühl ([www.feg-bruehl.de](http://www.feg-bruehl.de)) oder von [www.chefkoch.de](http://www.chefkoch.de).



Kichererbsensalat



Schafskäse mit Datteln

Ausschreibung 2016

### Biblisch Kochen im Tandem Kochkurs für Kinder mit begleitenden Erwachsenen

Die Gerüche und Aromen des Alten und Neuen Testaments entdecken, den Geschichten der Bibel ganz sinnlich begegnen, gemeinsam schnippeln, kochen, backen und schließlich zusammen genießen, dazu lädt die Prot. Gedächtniskirchengemeinde Kinder ab 6 Jahren mit begleitendem Erwachsenen ein. An drei Freitagnachmittagen und -abenden, die auch einzeln gebucht werden können, gibt es neben dem Kochen auch eine Bastelaktion und Informationen zu der dazugehörigen biblischen Geschichte.

**Termine:** 16. September, 23. September, 7. Oktober, jeweils von 17.30 – 20.00 h im Martin-Luther-King-Haus

**Kosten:** pro Team (1 Kind und 1 Erwachsene/r für einen Abend 15 Euro, jede weitere Person 7 Euro, und für den gesamten Kurs als Team 40 Euro und eine weitere Person 15 Euro.

**Anmeldung** bis zum 5. September an Gemeindediakonin Anja Bein, [anja.bein@evkirchepfalz.de](mailto:anja.bein@evkirchepfalz.de), 06232/26892



Lecker war's!



20



Aus der Landeskirche



## Gegenwart macht Zukunft

Wer in der **Gegenwart Verantwortung** übernimmt, baut mit an der **Zukunft**. Wenn Presbyterien sich auf den Weg machen wollen, ein passendes Konzept der Kinder- und Jugendarbeit auszuarbeiten, können sie das Beratungsangebot des Landesjugendpfarramtes (Ingo Schenk) und des Kigo-Pfarramtes (Urd Rust) in Anspruch nehmen. Wir kommen, lernen die Gemeinde kennen und suchen nach Konzepten, die auch die Übergänge von einem zum anderen Angebot im Blick haben (Kleinkind- zu Schulkind- zu Jugendangebot).



Protestantische Kirche  
Hohenecken

Jennifer Hoppstädter kam 2016 auf ihre erste Pfarrstelle in den Gemeinden Dansenberg und Hohenecken. Den Weg mit diesen beiden Gemeinden und ihrer Pfarrerin wollen wir im Rundbrief begleiten.



Pfarrerin Jennifer Hoppstädter  
berichtet über erste Schritte:

Der momentane Stand:

Bei einem Treffen mit Ingo Schenk und Urd Rust erarbeiteten interessierte **Ehrenamtliche** folgende Zielvereinbarungen:

- Wir wollen eine Kinder-/Jugendarbeit aufbauen, die ineinander greift und aneinander anknüpft.
- Wir wollen unseren Kindergottesdienst wieder stärker beleben.
- Wir versuchen durch Kontakt mit der örtlichen Krippe, auch ganz Kleine und ihre Eltern zu erreichen.
- Wir wollen durch eine gut durchdachte Konfirmandenarbeit Jugendliche zur Jugendarbeit motivieren.

Zusätzlich hat das **Presbyterium** in einer Sitzung über ein passendes Profil für die Gemeinde nachgedacht:

- Wir wollen eine verbindende Gemeinde sein, d. h. ruppen- und konfessionsübergreifend arbeiten
- Konfirmandenarbeit: Ist umstrukturiert worden und folgt nun einem Konzept, das inhaltliche Arbeit (wöchentlich) und Gruppenerfahrungen (Konfitage) verbindet. Bei den Konfitage wird stärker mit dem Stadtjugendpfarramt und der Kooperationszone zusammengearbeitet. Ein ehemaliger Konfirmand macht die Ausbildung zum Teamer.
- Kinder: Wir sind noch immer auf der Suche nach einer Möglichkeit, die Kinder zu erreichen. Am kommenden Gemeindefest wird ein Kinderprogramm angeboten, um die Kinder persönlich anzusprechen.
- Kleinkinder: Die Patchworkgruppe hat sich bereit erklärt mitzuarbeiten und gestaltet eine Krabbeldecke.

Wie es weiter geht, berichten wir im nächsten Rundbrief.



21



#### Neuer internationaler Blog zu Kindern weltweit

Das Kinderprogramm YOU+ME: FRIENDS AROUND THE WORLD der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS) bietet für Mitarbeitende im Kindergottesdienst einen interessanten Blog an. Regelmäßig schreiben Autorinnen und Autoren aus aller Welt über ihren Kindergottesdienst. Doch nicht nur Mitarbeitende kommen direkt zu Wort, es werden aktuelle Studien zu Kinderthemen präsentiert, Veranstaltungen rund um das globale Lernen mit Kindern angekündigt. Wer Lust hat, kann selbst mitschreiben und Teil der weltweiten Gemeinschaft der EMS werden. Um den Überblick zu behalten, lässt sich der Blog nach den Themen Austausch, Feste weltweit, interkulturelles Lernen, Fairer Handel, Kindergottesdienst und Kinder weltweit sortieren. Bleiben Sie neugierig und entdecken Sie die Vielfalt unseres Kindernetzwerkes in unserem Blog.



**Da ist schon viel zu entdecken: Blog über das Globale Lernen**  
Ein internationales Redaktionsteam hält Sie über das globale Lernen und das Kinderprogramm auf dem Laufenden. Entdecken Sie die Vielfalt unseres Kindernetzwerkes in unserem Blog unter [www.ems-friends.org](http://www.ems-friends.org).



YOU + ME: FRIENDS AROUND THE WORLD ist ein Bildungsprogramm für Kinder in Kindergottesdienst und Grundschule. Kinder lernen sich weltweit kennen: auf Augenhöhe, ökumenisch und offen für Gemeinsames und Unterschiede. YOU + ME: FRIENDS AROUND THE WORLD gehört zur Evangelischen Mission in Solidarität, einem Netzwerk aus Kirchen und Missionsgesellschaften in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und Europa. Emso, der Elefant, und Pipit, der kleine Vogel, begleiten die Kinder weltweit auf einer Lernreise. Sie entdecken mit den Kindern gemeinsam verschiedene Länder, Kulturen und Religionen.



Illustrator: Gert Albrecht

YOU + ME: FRIENDS AROUND THE WORLD  
Globales Lernen mit Kindern  
Anna Kallenberger und Annette Schumm  
Evangelische Mission in Solidarität e.V.  
Vogelsangstr. 62 I  
70197 Stuttgart  
+49 (0) 711 / 636 78 44  
[info@ems-friends.org](mailto:info@ems-friends.org)  
[www.ems-friends.org](http://www.ems-friends.org)

### Über den Tellerrand – Kirchentag auf dem Weg in Dessau



Den DEKT in Gelassenheit und liebevoller Atmosphäre bei Freunden erleben unter dem Motto:

Forschen. Lieben.  
Wollen. Tun.



Eine Einladung zur rechten Zeit

Fotos Kinderzentrum:  
Christian und Urd Rust

Normalerweise sind wir als Kindergottesdienst aus der Pfalz auf dem Markt der Möglichkeiten des Kirchentages mit einem Stand vertreten. Nachdem der Kirchentag aber die Standgebühren verdoppelt hat und eine Beteiligung am Verkaufserlös verlangt, ist eine Standbetreuung für uns als kleine Landeskirche nicht mehr selbstverständlich. In die etwas deprimierenden vorbereitenden Gedanken zum Kirchentag in Berlin kam die Einladung aus unserer Partnerkirche in Anhalt zur Mitarbeit beim Kirchentag auf dem Weg in Dessau. Im Zentrum Familie haben wir dann zwei Tage lang eine Station betrieben und am Samstagmorgen habe ich dort eine Andacht für Familien mit Kindern gehalten. Und alles, was wir sonst so in Dessau erleben konnten, war ein wunderbar entspannter Kirchentag, gut besucht und nie überlaufen, überraschend und voll guter Ideen.

Auf dem Weg nach Dessau sind wir schon einigen Pfälzern begegnet, die ihrerseits auf dem Weg nach Berlin waren. In Dessau begann der Kirchentag erst am Donnerstagabend, daher konnten wir am Mittwochabend noch den 50. Geburtstag einer Posaunenbläserin mitfeiern, die wir schon lange aus der Urlauberseelsorge in Italien kennen. Am Freitag war dann auch mal für mich Gelegenheit, die Bauhauskunst in Dessau zu bestaunen. Der Besuch des Bauhausmuseums und der Meisterhäuser ist ein Geheimtipp in Dessau.



Foto Meisterhaus: Christian Rust



Fotos Anhaltmahl:  
Johannes Killyen

Nach der Eröffnungsveranstaltung auf dem Rathausplatz am Donnerstagabend waren alle eingeladen zum „Anhaltmahl“ in der Zerbster Straße. Auf einer 500 m langen Tafel war zu Leckereien aus der Region und originellem Fingerfood eingeladen. Familien und Gruppen verantworteten jeweils einen Tisch. Und es hat alles prima geklappt. Alles war besetzt und doch war kein Gedränge – durchaus nicht selbstverständlich am Abend der Begegnung des Kirchentages.



### Über den Tellerrand – Kirchentag auf dem Weg in Dessau

Das Zentrum für Familien und Kinder hatte eine ideale Lage: nahe am Geschehen im Zentrum auf dem Rathausplatz und doch für sich und geschützt im Innenhof des Rathauses. Dadurch war an den heißen Tagen immer irgendwo ein Schattenplätzchen. Außerdem war der lange Brunnen, der den Innenhof teilt, ein wahrer Glücksfall für die Kinder. Auf der Bühne gab es Vorstellungen, Konzerte und kleine Einlagen. An den Ständen rundherum konnten die Kinder basteln, bauen, spielen, balancieren, zuhören, ausruhen und vieles mehr.

Am Freitagmorgen hatte Jochem Westhof die Bibelarbeit übernommen. Er erzählte wie immer spannend und mitreißend eine Stunde lang von Jakob und Esau. Für den Samstagmorgen hatte ich eine Andacht vorbereitet. Und was man sonst selten erlebt: Es waren fast nur Jungs da – und ein paar Erwachsene. Mit meiner Erzählhose habe ich von Zachäus erzählt und um diese Geschichte herum haben wir gebetet und gesungen.



An unserem Stand haben wir die kleine Reformations-Ausstellung in 10 Schuhkartons präsentiert und mit den Kindern dazu gerätselt, gebastelt, angeschaut und erzählt. Außerdem gab es immer mal wieder eine Kirchenführung an unserer Weinkisten-Kirche.



Das Landesjugendpfarramt hat mit vielen Haupt- und Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern das Zentrum organisiert, die Bühne bespielt und die Stände betrieben. Da gab es von den Tröten aus Köten über Stockbrot aus Luthers Küche, Lutherbasteleien und Filzbällen bis zu einem Kinderzirkus alles, was das Kinderherz bei so einer Veranstaltung begehrt. Es herrschte ein freundschaftliches und den Kindern zugewandtes Klima, das wir in diesen Tagen sehr genießen konnten.



### Über den Tellerrand – Kirchentag auf dem Weg in Dessau

Unsere Pfälzer Bläser traf man in Dessau öfter mal an. Zusammen mit den Anhalter Bläsern begleiteten sie Gottesdienste und gaben Proben ihrer Kunst bei anderen Gelegenheiten und zur Verschönerung der Veranstaltung. In der Petruskirche besuchten wir ein hochkarätiges Konzert der beiden Gruppen, das einige Gänsehautmomente bot.



Foto: Johannes Killyen



Und am Samstagmorgen sind wir noch vor Sonnenaufgang aufgestanden, um die Sonne auf dem Burgturm an der Elbe mit einer Andacht zu begrüßen. Auch hier klangen Bläseröne weit über die Elblandschaft hinaus.

Fotos: Urd Rust



Anhalt und Pfalz – Gott erhalt's  
 Das war das Motto des Konzerts der beiden Bläsergruppen. Das könnte auch unser Motto sein, wenn wir weiter über unsere Partnerschaft nachdenken. Wir trafen noch unseren Synodalpräsidenten, Hermann Lorenz, und den Leiter des MÖD, Ludwig Burgdörfer, die sich auch haben einladen lassen zu einem kleinen, aber feinen Kirchentag auf dem Weg. Für Menschen, denen Großveranstaltungen eher unheimlich sind, waren diese Kirchentage eine tolle Alternative. Und sie stärken das Gefühl, gemeinsam auf dem Weg zu sein. Dessau staunte über die vielen Christen und was sie auf die Beine gestellt haben. Und der Applaus aus den Lokalen rund um den Rathausplatz und aus der Open-Air-Bibliothek für Musik und Kirchenliedgesang war voller Anerkennung und Dankbarkeit. Das gab es in Dessau noch nie und so etwas sollte doch öfter mal sein.  
 Wie auch die Begegnungen, die wir aus der Arbeit mit Kindern organisieren können! Mit Ina Killyen und Matthias Kopischke, die in Dessau dafür zuständig sind, planen wir jetzt zunächst einmal im nächsten Jahr eine Veranstaltung in Dessau.



Foto: Christian Rust



Foto Ina Killyen und Urd Rust: Johannes Killyen



### Tipps für den Kigo-Imbiss



Sandra Zimmermann

Viele Kindergottesdienstmodelle bieten inzwischen auch einen Imbiss an. Das ist eine tolle Gelegenheit, die biblische Geschichte zu verinnerlichen. Wenn es einen inhaltlichen Zusammenhang zwischen der Geschichte und dem Imbiss gibt, kann man sich die Botschaft auf der Zunge zergehen lassen und wird sich mit Freuden daran erinnern.

Im Mittelalter war Fleisch sehr teuer. Deshalb gab es Fleisch nur in wenigen Familien und auch nur an manchen Tagen im Jahr.

### Mittelalter-Döner

**Einkaufsliste**  
(Eisberg-)Salat  
Karotten  
Gurken  
Kleine Pitabrote zum Toasten  
Naturjoghurt  
Schmand  
Pfeffer  
Salz  
Petersilie  
Schnittlauch

Als besondere Leckerei gab es Pfefferminztee aus Käthes Garten. Ganz frisch am allerbesten!

### Achtung!

Wer zur eigenen Absicherung und Information beim Kigo-Imbiss die Allergene im Blick haben will, findet dazu Formulare auf den Homepages der Kreisverwaltungen oder unter [www.kigo-pfalz.de/downloads](http://www.kigo-pfalz.de/downloads)

### Zutatenliste (Allergene)

Pitabrot A1  
Joghurt G  
Schmand G



Schmeckt lecker!



### Zubereiten

Salat, Karotten, Gurken waschen und sehr klein schneiden.  
Pitabrote toasten.  
Kräuter sehr fein schneiden.  
Joghurt und Schmand mit Pfeffer und Salz abschmecken.  
Jede Zutat in eine eigene Schüssel füllen.  
Jedes Kind erhält ein Pitabrot und kann sich die Zutaten einfüllen, die ihm schmecken.



### Tipps für Kigo-Material im Internet



Sandra Zimmermann

Eine empfehlenswerte Seite im Internet.

kidsweb.de

Die Themen reichen von A wie Aquarium über M wie Märchen bis Z wie Zirkus. Themen aus Kirche und Religion gibt es auch: Engel, Erntedank, St. Martin und ein Themengebiet, das sich mit verschiedenen Religionen beschäftigt.

Jedes Thema bietet sowohl einen kurzen, informativen, kindgerechten Text als auch Bastelideen (auch viele aus Naturmaterialien) in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, Rezepte (mit Foto und guter Anleitung), Mandala- und andere Malvorlagen, Quizfragen und Rätsel, kleine Geschichten und sogar Witze zum Thema sind vorhanden.



Religionen-Spezial

Wenn man z. B. nur Bastelideen sucht oder ausschließlich Ideen rund um Tiere, dann helfen Buttons an der Seite weiter. Für Kinder ist die Seite interessant, weil man sich z. B. Mandalas oder Einladungskarten zu bestimmten Themen wünschen kann, die dann erstellt und veröffentlicht werden. Ich habe schon einige Rezepte ausprobiert, die haben funktioniert und waren lecker. Die Bastelanleitungen haben immer genaue, reich bebilderte Anleitungen mit Bastelvorlage zum Ausdrucken.



Das Judentum

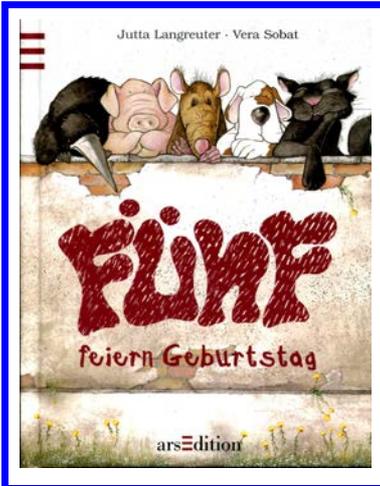


Wir backen ungesäuerte Fladenbrote



Wer zu einem Thema für den Kindergottesdienst Materialien sucht, wird hier genauso fündig, wie wenn man einen Kindergeburtstag oder eine Themeneinheit in Kindergarten oder Grundschule plant.

### Was gibt es Neues? - Buchbesprechungen



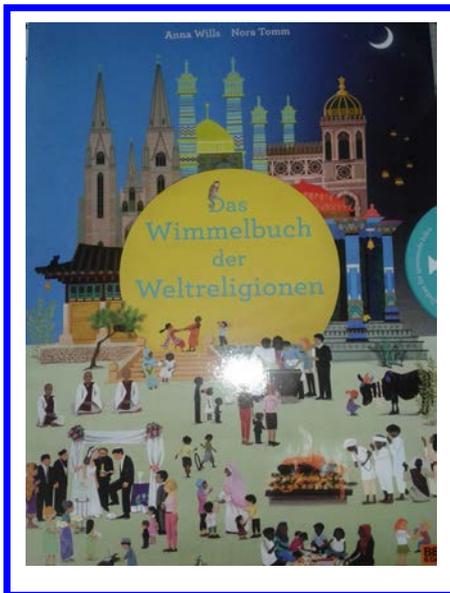
Jutta Langreuter  
**FÜNF feiern Geburtstag**  
 arsEdition  
 München 2002

Ratte, Krähe, Schwein, Hund und Katze sind die Figuren dieses Bilderbuches. Die Fünf sind dicke Freunde. Ratte wundert sich, er findet so wunderbare Dinge, ein Stückchen Käse, einen Toaster, ein Taschenmesser, eine Sonnenbrille. Und dann haben seine Freunde auch noch kein Interesse an diesen tollen Sachen! Ratte kann sein Glück kaum fassen, will aber immer wieder auch mit seinen Freunden teilen. Diese haben kein Interesse daran. Schließlich entdeckt Ratte eine Geburtstagstorte und da fällt es ihm wie Schuppen von den Augen: Er hat Geburtstag! Und seine Freunde haben alle diese tollen Dinge als Geschenke für ihn verteilt!

Korinna Koppe, Vikarin



„Fünf feiern Geburtstag“ ist ein liebevoll gestaltetes Bilderbuch über Freundschaft, das Beschenktwerden und das gemeinsame Feiern.



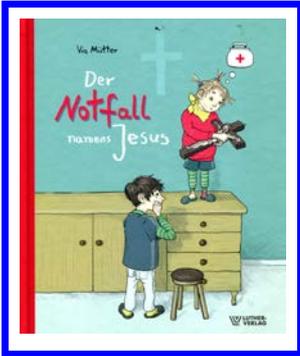
Anna Wills/Nora Tomm  
**Das Wimmelbuch der Weltreligionen**  
 Basel/Weinheim 2017

In diesem Wimmelbuch wird jede der fünf Weltreligionen auf jeweils einer Doppelseite dargestellt: Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam. Das Buch ist sehr detailreich und zeigt viele Szenen aus dem Alltag der einzelnen Religionen. Die religiösen Szenen sind bis ins kleinste Detail liebevoll ausgearbeitet und bieten bei jedem Anschauen neue Anregungen. Das Wimmelbuch ist mit und ohne beiliegendes Booklet nutzbar. Die Beschreibungen im Booklet stellen Verbindungen zwischen den Religionen dar, zeigen deren Ursprünge und wichtigsten Glaubensschwerpunkte auf. Aber sie werten nicht, sie schaffen Wissen. Das Booklet hat mit seinen mehr als 200 kurzen Texten, in einer leicht verständlichen Sprache, sehr viele Sach- und Hintergrundinformationen.



Rica Samiec

Ich kann mir dieses Wimmelbuch für Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter vorstellen, als Gesprächsimpulse für Jugendgruppen, in der religionspädagogischen Freiarbeit, aber auch als eigene Vorbereitung, Wissensvermittlung oder Impulsfindung als Erwachsener für meine religionspädagogische Arbeit.



### Was gibt es Neues? - Buchbesprechungen

Polly wechselt den Kindergarten, damit sie bei ihrem besten Freund Theo sein kann. Dort ist vieles anders, und man spürt, dass sie von einem kommunalen Kindergarten wohl in einen christlichen gewechselt ist. Polly ist fasziniert von dem Neuen und geht mit kindlicher Neugier an das Ungewohnte. So nimmt sie auch den „armen Nackedei“ an der Wand, ein Kruzifix, wahr. Ganz kindlich und spielerisch geht ihr der Arme ans Herz und sie beschließt sich um den „Notfall Jesus“ zu kümmern, denn er ist sehr verletzt. Sie streicht über seine Hände: „Die sind ja durchgenagelt und bluten schlimm!“ Schließlich nehmen Theo und Polly den Kranken mit nach Hause. In liebevoller Art kümmern sie sich darum: Er wird vom Kreuz abgenommen, er bekommt die Wunden gereinigt und ein Fieberzäpfchen und muss sich ausruhen. Alles das ist hinreißend erzählt und gemalt. Die Fürsorge Pollys für Jesus berührt, gerade weil wir daran oft so gedankenlos vorüber gehen, weil wir den Anblick gewohnt sind und nicht mehr darüber nachdenken. Die Erwachsenen im Buch lassen Polly gewähren und unterstützen sie, so bekommt Jesus am Schluss zwar wieder einen Platz an der Wand, aber als gepolstertes Bett in Kreuzform und er ist zumindest eine Weile in den Alltag der Gruppe integriert. Die Stärke ist, dass niemand sagt: Das darf man nicht. Dabei wäre das leicht zu erwarten. Polly geht intuitiv wertschätzend mit dem Kreuz und auch mit Jesus um. Das sollte uns auch zu denken geben. Das Buch ist überraschend, herausfordernd und lässt uns mit einem Schmunzeln zurück.

Ich habe das Buch schon im Erwachsenenkreis zum Thema „Passion“ eingesetzt, aber auch bei Kindern. Eingebunden in das Thema „Nächstenliebe“ oder als Einstieg zu Gesprächen über Gott und die Welt, kann ich mir das sehr gut vorstellen. Ich selbst würde es eher mit Schulkindern betrachten als mit den Kleinen.

Vio Mütter  
**Der Notfall namens Jesus**  
 Bielefeld 2016



Anja Bein

Für mich selbst war es in diesem Jahr mein schönstes Bilderbuch.  
 Ich kann es also nur empfehlen.



Am Uniklinikum in Tübingen erarbeitete 2017 ein Team von Psychologen, Psychosomatikerinnen und Kinderpsychiatern gemeinsam mit einer jungen Künstlerin ein Kinderbuch in vier zweisprachigen Varianten. Die Geschichte von Karim und Yara wird in einfachen Worten erzählt: Karim musste wegen des Krieges aus seiner Heimat fliehen und lebt nun mit seiner Familie in Deutschland. Hier ist er zwar sicher, aber die schlimmen Bilder vom Krieg und der langen Flucht kommen immer wieder hoch und bedrängen ihn. Vor allem nachts ist es schlimm. Beim Vorlesen soll Kindern das Gefühl vermittelt werden, nicht allein mit ihrer Situation der Flucht und den daraus folgenden psychischen Belastungen zu sein. Anderen Kindern wird dabei die Situation von geflüchteten Kindern einfühlsam vermittelt. Das Buch gibt wertvolle Hinweise, wie solche traumatischen Erfahrungen bewältigt werden können. Im anschließenden Eltern- und Erwachsenen-Text bekommen Menschen in der Flüchtlingsarbeit wichtige Tipps. Ein Mitmach-Angebot für Kinder ergänzt das Buch zu einer wertvollen Arbeitshilfe.

Johanna Ringwald u. a.  
 Marie Braner (Illustr.)  
**„Wir haben etwas unglaublich Großes geschafft“**  
 Mehrsprachiges Buch zur Stärkung von Kindern mit Fluchterfahrung  
 Tübingen 2017

Das Kinderbuch ist in den Sprachversionen Deutsch-Arabisch, Deutsch-Dari/Persisch, Deutsch-Englisch und Deutsch-Kurdisch (Kurmançî) erhältlich.



Urd Rust

Zu bestellen unter: [johanna.ringwald@med.uni-tuebingen.de](mailto:johanna.ringwald@med.uni-tuebingen.de)



Kindergottesdienst  
 in der Pfalz



Kindergottesdienst  
 in der Pfalz

### Was gibt es Neues? - Buchbesprechungen

Neues Glaubensbuch für Eltern und Kinder



Christoph Nötzel (Hrsg.)  
**Glaub Mal Buch**  
 Ein Glaubensbuch für Kinder mit Begleitbuch  
 Gütersloh 2016



Die Grundidee des Buches ist ein Glaubenskurs für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, der eigentlich von Eltern angeleitet wird und Zuhause stattfindet. Aber das Buch eignet sich auch für die Arbeit im Kindergottesdienst.

Das GlaubMalBuch ist unterteilt in 12 Einheiten, die sich mit zentralen Fragen des Glaubens beschäftigen (Wer bin ich?/Wo ist Gott?/Wem kann ich vertrauen?/Was gibt mir Hoffnung?/Wo bin ich Zuhause? ...). Die Einheiten sind sehr übersichtlich aufgebaut. Zuerst gibt es einen Teil für die Mitarbeiter mit einem Einstieg ins Thema, Bezug zur Lebenswelt der Kinder etc. Danach folgt die ausgearbeitete Einheit (Dauer 90 – 120 Minuten). Der Ablauf ist immer ähnlich aufgebaut. Es gibt ein Anfangsritual, einen Psalm passend zum Thema und dann folgt eine Hinführung zum Thema mit Spielvorschlägen o. ä. Für die darauffolgende biblische Geschichte gibt es immer einen Gestaltungsvorschlag. Außerdem findet man eine Sammlung von möglichen Fragen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Jede Einheit schließt mit einem Gebet und dem Segen.

Zu dem GlaubMalBuch gibt es auch noch ein Kreativheft für die Kinder. Jedes Kind hat damit die Möglichkeit, sich ein eigenes Buch zu gestalten. Durch Illustrationen und Texte wird angeregt, sich mit den Themen kreativ auseinander zu setzen. Gedacht ist es eigentlich, dass sich die Kinder durch das Kreativheft Zuhause nochmal mit dem Thema beschäftigen. Das Kreativheft lässt sich aber auch gut in den Kindergottesdienst selbst einbauen.

Da jede Einheit in sich abgeschlossen ist, hat man auch die Möglichkeit, nur einzelne Einheiten daraus zu machen. Auch lassen sich die Einheiten durch Weglassen oder Zusammenfassen einzelner Elemente sehr gut kürzen, wenn man keine zwei Stunden zur Verfügung hat. Dadurch, dass das Begleitbuch eigentlich Eltern anleiten soll, die kein besonderes Vorwissen haben müssen, ist es vom Aufbau sehr gut durchdacht und die Vorschläge lassen sich gut in der Praxis umsetzen. Selbst unerfahrenere Mitarbeiter fällt es mit Hilfe des Buchs leicht, sich an die zentralen Fragen des Glaubens heranzuwagen.

Stefanie Graf ist beauftragt für Gottesdienste mit Kindern im Dekanat *An Alsenz und Lauter* in der Region Winnweiler.

Ich habe es selbst ausprobiert und finde es sehr brauchbar.



# „Wie fang ich's an?“



Wie erzähle ich „Bibel“ spannend und „richtig“?

Wie gestalte ich den Ablauf mit Gebeten und Liedern?

Was glauben Kinder?

Was brauchen Kinder?

Was muss ich juristisch beachten?

Diese Fragen sollen in unseren drei Grundkursen beantwortet werden:

© BeTa-Artworks – Fotolia.com

[www.kigo-pfalz.de](http://www.kigo-pfalz.de)

**Wir** bieten drei Grundkurs-Bausteine an (die in beliebiger Reihenfolge absolviert werden können):

**Grundkurs I**  
Wie gestalte ich Rituale, Stille, Gebete und Singen (Liturgie) mit Kindern spielerisch und wertvoll?  
Liturgische „Perlen“ prägen diesen Basiskurs.

**Grundkurs II**  
Wie kann ich biblische Geschichten spannend und theologisch verantwortet erzählen?  
Mit welchen Methoden kann ich Geschichten anschaulich gestalten? Kurze Trainingsrunden, Theater, Figuren, Bodenbilder füllen diesen Baustein.

**Grundkurs III**  
Wie können wir den Kindern gerecht werden und auch rechtlich abgesichert sein?  
Unsere Gottesbilder und die der Kinder, kreative Vertiefung der Geschichten, Spiele und Rechtsfragen sind die Themen dieses Bausteins.

Die Grundkursbausteine können mit anderen ergänzt auch beim Antrag zur **JULEICA** eingebracht werden. Der Antrag wird persönlich gestellt unter <http://www.juleica.de>.

Diese fünf Bausteine sind Voraussetzung für die **KIGO-CARD**, die eine grundlegende Qualifizierung für den Dienst der öffentlichen Verkündigung im Gottesdienst mit Kindern bescheinigt. Alle Kurse richten sich nach den Kompetenzbausteinen, die vom GV für Kigo in der EKD empfohlen wurden.

**Zusatzbaustein**

Für verantwortliche Arbeit mit Kindern ist ein Kurs in **Erster Hilfe** nötig. Diese Kurse bieten örtliche Hilfsdienste an.

**Zusatzbaustein**

Für verantwortliche Arbeit mit Kindern ist eine Einführung in die Fragen des **Kindeswohles** Voraussetzung. Diese Kurse bieten die Dekanatsbeauftragten an.



[www.kigo-pfalz.de](http://www.kigo-pfalz.de)

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zu

## Wie fang ich's an ? I - II - III

Im Jahr 2018

Bitte immer nur **einen** Kurs ankreuzen und **eine** Person anmelden!

Name, Vorname: ..... Alter: ..... Mitarbeit im Kigo seit: .....

Tel.: ..... Mail: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Pfarramt: ..... Dekanat: .....

Datum/Unterschrift (bei unter 18-Jährigen der/des Erziehungsberechtigten)

.....

# „Wie fang ich's an?“

## Grundkursangebot 2018

Pfarramt für die  
Kindergottesdienstarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz  
Heinz-Wilhelmy-Haus  
Unionstraße 1  
67657 Kaiserslautern



**GK I**  
17.03.2018

**GK II**  
22.09.2018

**GK III**  
10.11.2018

### „Wie fang ich's an?“

#### GK I

#### GK II

#### GK III

##### Ort:

... wird 8–10 Wochen vorher in der Region, aus der die meisten Anmeldungen vorliegen, festgelegt.

##### Ort:

... wird 8–10 Wochen vorher in der Region, aus der die meisten Anmeldungen vorliegen, bestimmt.

##### Ort:

Heinz-Wilhelmy-Haus  
Unionstraße 1  
Kaiserslautern

##### Beginn:

9:30 h

**Ende:** ca. 17:00 h (inkl. Mittagessen)

**Teilnehmende:** Anfänger/innen

**Kosten:** 15 Euro

##### Leitung:



Oliver Böß



Anke Habermeyer



Angelika Zilles



Urd Rust

##### Beginn:

9:30 h

**Ende:** ca. 17:00 h

(inkl. gemeinsamem Mittagessen)

**Teilnehmende:** Anfänger/innen

**Kosten:** 15 Euro

##### Leitung:



Anja Bein



Urd Rust



Joachim Sinz

Das ausführliche Programm gibt es mit einem Info-Brief etwa zehn Tage vor der Veranstaltung.

[www.kigo-pfalz.de](http://www.kigo-pfalz.de)



Alle Kurse bestehen aus einem **Einführungstag**, einer **praktischen Phase** und einem **Nachtreffen** zur Reflexion. Die Vorgehensweise wird mit den Teilnehmenden abgesprochen.

Anmeldung bitte schriftlich mit der Zustimmung des Pfarramtes, das auch die Kosten der Kurse trägt!



Pfarramt für Kindergottesdienst  
der Evangelischen Kirche der Pfalz  
Unionstraße 1  
67657 Kaiserslautern

(oder per Fax an: 0631 36 42-218)

Die Teilnahme des/der umseitig angemeldeten Kigo-Mitarbeiters/-arbeiterin am Grundkurs

### Wie fang ich's an?

Datum: ..... **2018** wird vom Pfarramt befürwortet und finanziell übernommen: 15 € (inkl. Studienbrief, Beratung per Mail und Nachtreffen)

**Bei Überweisung als Betreff bitte angeben:**  
**GK I oder GK II oder GK III/2018 – Name des/der TN, Kirchengemeinde**

Datum: .....

Unterschrift: .....

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN DE52 3506 0190 1200 9030 10  
BIC GENODED1DKD  
**Stichwort:** Name TN/Kurs GK ...

*Dieser Abschnitt ist **Rechnung** bzw. Quittung!*

Gott ist hinten ...

# Glauben Kinder anders?

Die großen Fragen der Kinder aufgenommen in  
Bilderbüchern und biblischen Geschichten

Fachtagung für  
erfahrene Mitarbeitende  
in der Kirche mit Kindern



KIRCHE MIT  
KINDERN

25. November 2017

67657 Kaiserslautern  
Unionstraße 1

9:30 – 16:00 Uhr

Tel. Infos: 0631 3642-217



## Zum Seminarverlauf:

- Ankommen, Stehkafee
- Kennenlernen
- Perspektive der Kinder
- Analyse Bilderbücher
- Mittagspause
- Biblische Geschichten
- Reflexion des Tages

Wir wollen an diesem Tag die Perspektive der Kinder einnehmen. Dazu arbeiten wir mit der Methode des Rollentausches.

Bilderbücher, die die großen Fragen der Kinder aufgreifen, werden in Arbeitsgruppen analysiert. Die Ergebnisse fließen in eine Plenumsdiskussion ein.



Am Nachmittag geht es um kreative Zugänge zu biblischen Geschichten und deren Gestaltung für die religionspädagogische Arbeit mit Kindern.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fachtagung „Glauben Kinder anders?“ am 25. November 2017 in KAISERSLAUTERN.

**Bitte immer nur eine Person pro Formular anmelden!**

Name/Vorname: .....

Anschrift: Straße: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Tel.: ..... Mail: .....

Pfarramt: ..... Dekanat: .....

Datum/Unterschrift:

.....

Referentin dieser Tagung ist  
**Johanna Wittmann.**

Johanna Wittmann ist Pfarrerin, Psychodramaleiterin und Supervisorin. Sie leitet die Ev. Akademie im Saarland mit den Arbeitsbereichen: Religiöse Bildung, Theologie und Gesellschaft, Interreligiöser Dialog.

Sie bringt ihre Erfahrungen aus langjähriger Tätigkeit in der religionspädagogischen Fortbildung im Elementarbereich ein.



Das gemeinsame Mittagessen ist im Tagungsbeitrag enthalten.

**Wegbeschreibung zum Heinz-Wilhelmy-Haus, Unionstraße 1**

**Anreise mit dem Zug:**

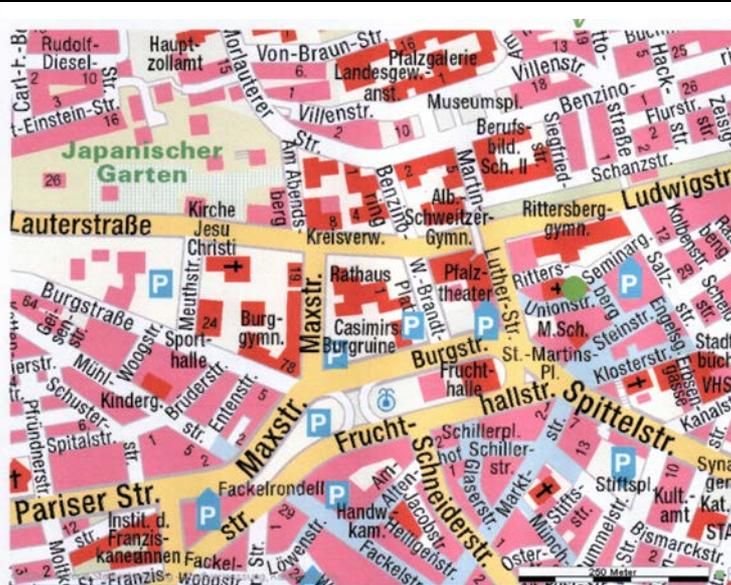
Vom Bahnhof aus geradeaus die Richard-Wagner-Straße hinunter, dann rechts in die Pirmasenser Straße (Fußgängerzone) einbiegen. Weiter geradeaus an der Stiftskirche vorbei. Die 2. Fußgängerampel zum Martinsplatz überqueren, dann links in die Martin-Luther-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Unionstraße einbiegen (20 Minuten Gehzeit).

**Anreise mit dem Auto (Routenplaner):**

**Adresse:** Unionstraße 1, 67657 Kaiserslautern. Das Parken in der Innenstadt ist problematisch. Wer mit dem Auto kommt, sollte die Parkmöglichkeit mit dem Kigo-Büro absprechen.

**Anreise mit dem Bus:**

Stadtbus Linie 2 und 5 zum Schillerplatz, hinter der Fruchthalle nach links in die Martin-Luther-Straße gehen und gegenüber dem Pfalztheater in die Unionstraße einbiegen.



Pfarramt für  
 Kindergottesdienst  
 der Ev. Kirche der Pfalz  
 Unionstraße 1  
 67657 Kaiserslautern

**oder:**  
 - Fax: 0631 3642-218  
 - Mail: kindergottesdienst@evkirchepfalz.de

Die Teilnahme an der Fachtagung

**„Glauben Kinder anders?“**

am **25. November 2017**

wird vom Pfarramt befürwortet und finanziell übernommen: TN-Beitrag 20 Euro.

Datum: .....

Unterschrift: .....

Bank für Kirche und Diakonie  
 IBAN DE52 3506 0190 1200 9030 10  
 BIC GENODED1DKD  
**Stichwort:** Name TN/Fachtag 2017

**Dieser Abschnitt ist Rechnung bzw. Quittung!**

# „Sprach die Bohne zur Melone“

## Objektspiel – mit Gegenständen Geschichten erzählen



Foto :Aidan McEvoy

Fachtagung für  
erfahrene Mitarbeitende  
in der Kirche mit Kindern

27. Oktober 2018

9:30–16:00 Uhr  
67657 Kaiserslautern  
Unionstraße 1



Tel. Infos: 0631 3642-217

### Zum Seminarverlauf:

- Ankommen, Stehkafee
- Kennenlernen
- Objektspiel
- Mittagspause
- Objektspiel (Übungen)
- Reflexion des Tages

Objektspiel ist eine kreative Form, Geschichten zu erzählen. Statt mit gestalteten Puppen wird mit Gebrauchsgegenständen, Fundstücken oder Naturmaterialien gespielt. Das Objekt ist dabei nicht nur Requisit, sondern wird zum Handlungsträger.



So ergeben sich viele Möglichkeiten, mit einfachsten Mitteln und verspielt Geschichten zu erzählen, die Eindruck hinterlassen werden. Was denkt ein Hammer, wenn er einen Nagel trifft? Wie fühlt sich ein Wischlappen? Telefoniere mit Bananen, hauche Luftballons Leben ein, lasse Latschen tratschen! Finde unbekannte Welten in einer Federtasche und begib dich auf Entdeckertour im Alltag. Hier lernt man, wie man es macht, dass Dinge selber erzählen und spielen können!

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fachtagung „Radieschenfieber – Workshop Figurentheater“ am 27. Oktober 2018 in KAISERSLAUTERN.

**Bitte immer nur eine Person pro Formular anmelden!**

Name/Vorname: .....

Anschrift: Straße: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Tel.: ..... Mail: .....

Pfarramt: ..... Dekanat: .....

Datum/Unterschrift:

.....

Referent dieser Tagung ist

## **Matthias Jungermann.**

Jungermann, Jahrgang 1977, ist in Rendsburg (Schleswig-Holstein) geboren. An der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart studierte er am Studiengang Figurentheater, absolvierte dort 2003 und darf sich fortan „Dipl. fig.“ nennen – also ein studierter Puppenspieler.

In seinem Hauptprogramm „Radieschenfieber – Gleichnisse erzählt mit Obst und Gemüse“ erfreut er Alt und Jung und zeigt erfrischend anderes Puppenspiel. Biblische Geschichten mit Humor gewürzt und serviert, aber nicht versalzen, sondern schmackhaft gemacht.

Als Lehrer ist er nicht nur mit verschiedenen Workshop-Angeboten unterwegs, sondern inzwischen auch als Dozent für Animation und Puppenführungstechnik an seine alte Ausbildungsstätte zurückgekehrt.



### **Wegbeschreibung zum Heinz-Wilhelmy-Haus, Unionstraße 1, 67657 Kaiserslautern**

#### **Anreise mit dem Zug:**

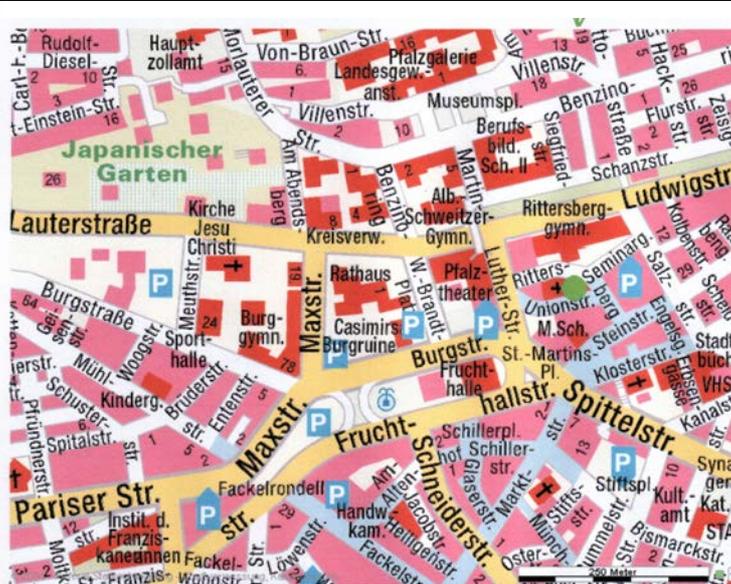
Vom Bahnhof aus geradeaus die Richard-Wagner-Straße hinunter, dann rechts in die Pirmasenser Straße (Fußgängerzone) einbiegen. Weiter geradeaus an der Stiftskirche vorbei. Die zweite Fußgängerampel zum Martinsplatz überqueren, dann links in die Martin-Luther-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Unionstraße einbiegen (20 Minuten Gehzeit).

#### **Anreise mit dem Auto (Routenplaner):**

**Adresse:** s.o. Das Parken in der Innenstadt ist problematisch. Wer mit dem Auto kommt, sollte die Parkmöglichkeit mit dem Kigo-Büro absprechen.

#### **Anreise mit dem Bus:**

Stadtbus Linie 2 und 5 zum Schillerplatz, hinter der Fruchthalle nach links in die Martin-Luther-Straße gehen und gegenüber dem Pfalztheater in die Unionstraße einbiegen.



Pfarramt für  
Kindergottesdienst  
der Ev. Kirche der Pfalz  
Unionstraße 1  
67657 Kaiserslautern

**oder:**

- Fax: 0631 3642-218

- Mail: [kindergottesdienst@evkirchepfalz.de](mailto:kindergottesdienst@evkirchepfalz.de)

Die Teilnahme an der Fachtagung

## **„Radieschenfieber – Workshop Figurentheater“**

am **27. Oktober 2018**

wird vom Pfarramt befürwortet und finanziell  
übernommen: TN-Beitrag 20 Euro.

Datum: .....

Unterschrift: .....

Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN DE52 3506 0190 1200 9030 10  
BIC GENODED1DKD  
**Stichwort:** Name TN/Fachtag 2018

*Dieser  
Abschnitt ist  
**Rechnung**  
bzw.  
Quittung!*



Versicherer im  
Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

Windschatten.  
Fahrer.

Nachhaltiger  
Institutioneller Anleger

ECOREPORTER

geprüft  
2017

Versicherer im Raum  
der Kirchen

Die Unternehmen erfüllen die Anforderungen für das ECoreporter-Siegel in der Kategorie „Nachhaltiger Institutioneller Anleger“. Die strenge Einhaltung der Kriterien für das Siegel wurde im Januar 2017 geprüft. Die Prüfkriterien sind einsehbar unter [www.ecoreporter.de/Nachhaltigkeitssiegel](http://www.ecoreporter.de/Nachhaltigkeitssiegel)

**Mit unserer Autoversicherung Classic sind Sie nachhaltig geschützt unterwegs:**

- Niedrige Beiträge und Öko-Tarif
- Faire und schnelle Schadensabwicklung

**Friedhelm Weber**, Agenturleiter  
Untere Eselsmühle 2  
67677 Enkenbach-Alsenborn  
Telefon 06303 911149  
[friedhelm.weber@vrk-ad.de](mailto:friedhelm.weber@vrk-ad.de)



Menschen schützen.  
Werte bewahren.



neu

Die Weihnachtsgeschichte mit einfachen Bildszenen erzählt



## Erzählen mit den Kleinen leicht gemacht

Set mit 3 Erzählschienen eröffnet viele neue Möglichkeiten.

€ 12,50, Best.-Nr. 1625

Die Erzählschienen aus massiver Buche bieten ganz neue Möglichkeiten zum anschaulichen Erzählen biblischer Geschichten. Während des Erzählens werden Orte und Kulissen aufgebaut und die handelnden Personen ins Spiel gebracht. Die Kinder können die Figuren zur Geschichte auch selbst stellen und bewegen.

Drei Einzelschienen in verschiedenen Größen bilden Ihr Startset.

Breite x Höhe: ca. 2 x 2 cm, 3,5 x 3,5 und 5 x 5 cm, Länge jeweils 40 cm.

Dazu bieten wir drei Figuren-Sets mit allen Figuren und Kulissen „erzählfertig“ mit Text und den bunten und vorgestanzten Teilen (Kärtchen) auf einem Karton (ca. A3-Größe) zusammengestellt. Teile rausdrücken und schon kann's losgehen. Bekannte Geschichten, die vor allem bei den Jüngsten beliebt sind:

**Das wiedergefundene Schaf**  
Verloren – Gefunden (Lukas 15)

Best.-Nr. 1627

Jedes Figurenset mit Erzähltext und Vorschlag zur Szeneneinteilung: € 9,90

**Die Weihnachtsgeschichte**  
Jesus der Retter wird geboren

Best.-Nr. 1626

**Die Kindersegnung**  
Alle dürfen zu Jesus kommen

Best.-Nr. 1628

## Geschenkidee mit Schwung!



neu

### Bedruckter Bumerang aus Karton

Wurfgerät mit dazu passendem Bibelspruch: „Mein Wort ... kehrt nicht unverräteter Dinge zurück, ... sondern führt aus, was ich ihm auftrage“ (Jesaja 55,11). Eine kurze Anleitung zum Umgang mit dem Gerät jeweils auf der Rückseite.

Außerdem erfahren die Kinder auf einer beigelegten Auslegung, was der Bumerang mit Gott zu tun hat und manches Interessante zur Geschichte und zum Sport mit diesem Spielgerät.

Set mit 10 Stück, € 5,-, Best.-Nr. 1595

## Diese neuen Bastelbögen bringen Licht ins Dunkel!



neu

### Martinslaterne

Mit vier Motiven aus dem Leben des Heiligen Martin. Zwei Motive erzählen von der Mantelteilung, ein Motiv zeigt Martin im Gänsestall und auf der vierten Seite ist Martin als Bischof zu sehen.

DIN A2-Bogen, auf A3 gefaltet, mit Laternenbügel, Einzelpreis: € 2,00; ab 10 Stück: je € 1,80

Best.-Nr. 1586



neu

### Meine Weihnachtsschachtel

Der Bastelbogen nimmt Kinder mit auf den Weg zum Stall von Bethlehem. Durch Ausmalen, Schneiden, Falten und Kleben entsteht eine Schachtel, in die ein Teelicht gestellt werden kann (Teelicht nicht im Lieferumfang). Mit Öl behandelt leuchten die Figuren sehr schön.

DIN A3-Bogen, auf A4 gefaltet, Einzelpreis: € 1,00; ab 10 Stück: je € 0,90

Best.-Nr. 1565

Weitere Neuerscheinungen in unserem Internet-Shop: [www.junge-gemeinde.de](http://www.junge-gemeinde.de)